

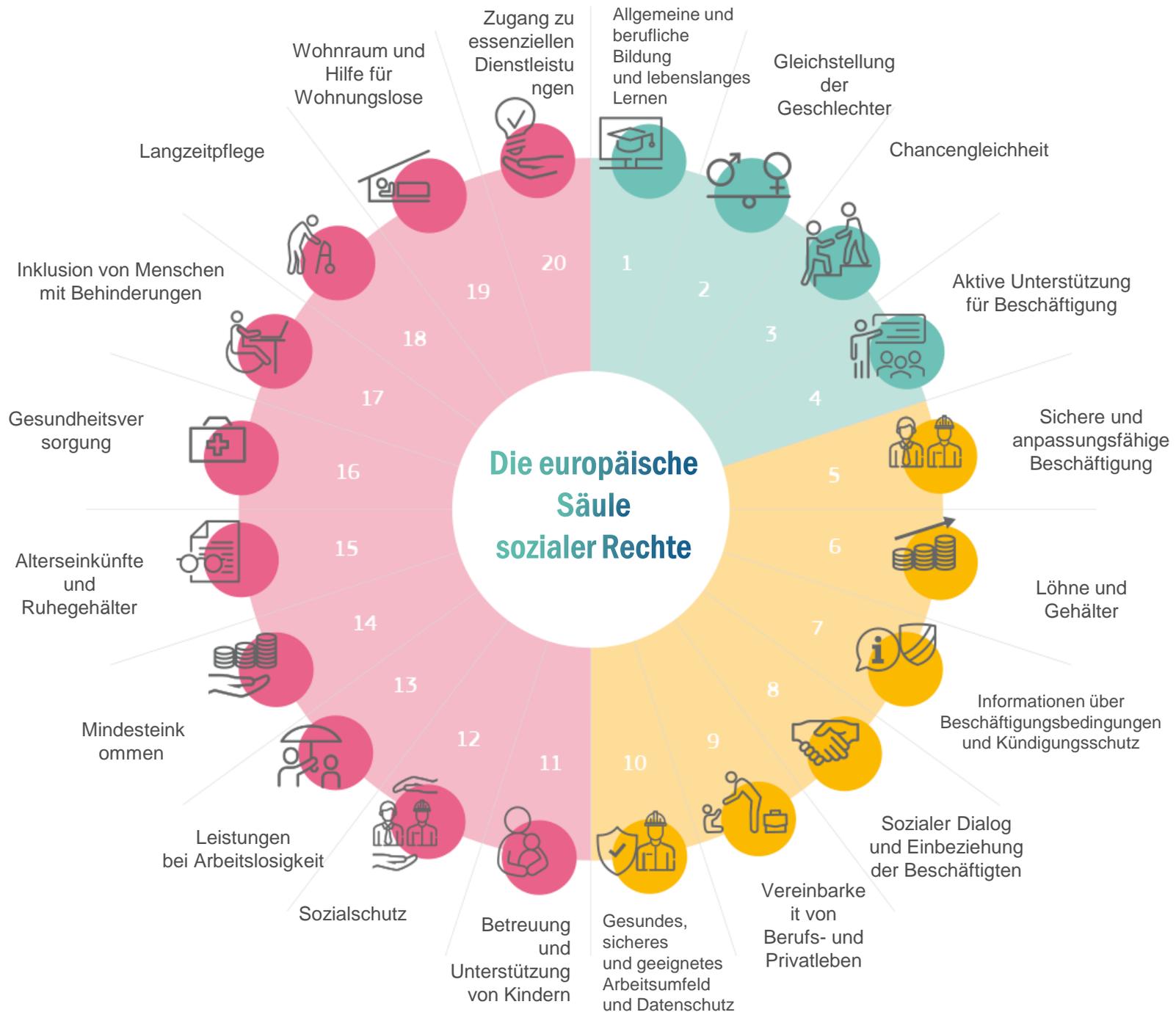


DIE EUROPÄISCHE SÄULE SOZIALER RECHTE AKTIONSPLAN

#SocialRights

*Beschäftigung,
Soziales und
Integration*

Die europäische Säule sozialer Rechte



Politische Verpflichtung

„Fortschritte auf dem Weg zu einem nachhaltigen, gerechten und integrativen sozialen Europa [erfordern] ein starkes gemeinsames Engagement sowohl für das Voranbringen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen als auch für die Umsetzung und Verwirklichung der in der europäischen Säule sozialer Rechte enthaltenen Grundsätze und Rechte.“

Europäisches Parlament, Entschließung zu einem starken sozialen Europa für gerechte Übergänge, Dezember 2020

„Der Übergang zu einer grüneren, faireren und inklusiveren Zukunft wird auf kurze Sicht Kosten verursachen und uns vor Herausforderungen stellen. [...] Die Europäische Säule der sozialen Rechte sollte auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten umgesetzt werden, wobei die jeweiligen Zuständigkeiten gebührend zu achten sind.“

Europäischer Rat, Eine neue Strategische Agenda 2019-2024

„Es ist höchste Zeit, dass wir in der Wirtschaft von heute das Soziale mit dem Markt in Einklang bringen. Deshalb werde ich einen Aktionsplan für die vollständige Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte vorschlagen.“

Präsidentin der Europäischen Kommission von der Leyen, Politische Leitlinien 2019-2024

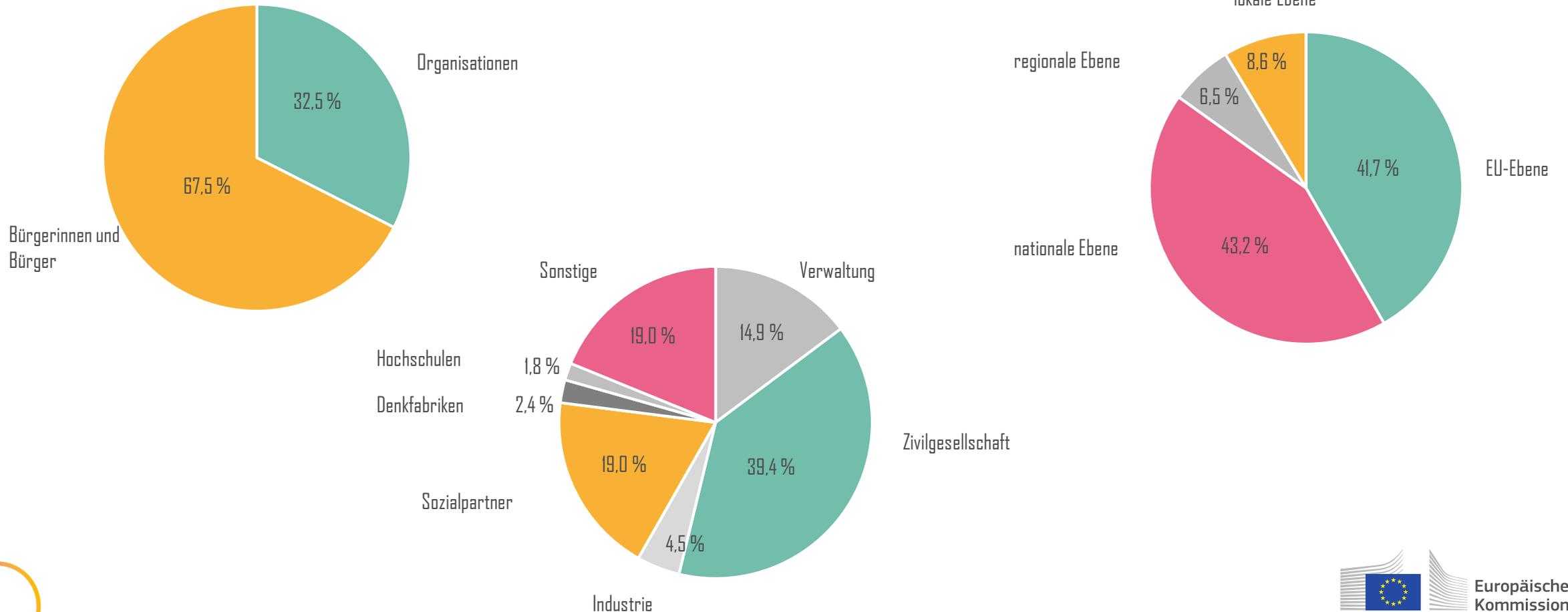
Ein starkes soziales Europa für gerechte Übergänge und wirtschaftliche Erholung

- Orientierungshilfe für **politische Entscheidungen** in den Mitgliedstaaten, einschließlich im Rahmen **nationaler Aufbau- und Resilienzpläne**
- Die Wirtschaft in Europa erlebt derzeit **die grüne und digitale Wende sowie einen demografischen Wandel**. Die EU muss sicherstellen, dass dabei die Bürgerinnen und Bürger und deren Wohlergehen im Mittelpunkt stehen.
- Die 20 Grundsätze der europäischen Säule sozialer Rechte sind auch in Zukunft das Leuchtfeuer, das uns den Weg hin zu einem starken sozialen Europa weist und die Vision für unser neues „soziales Regelwerk“ bildet.



Umfassende Konsultation

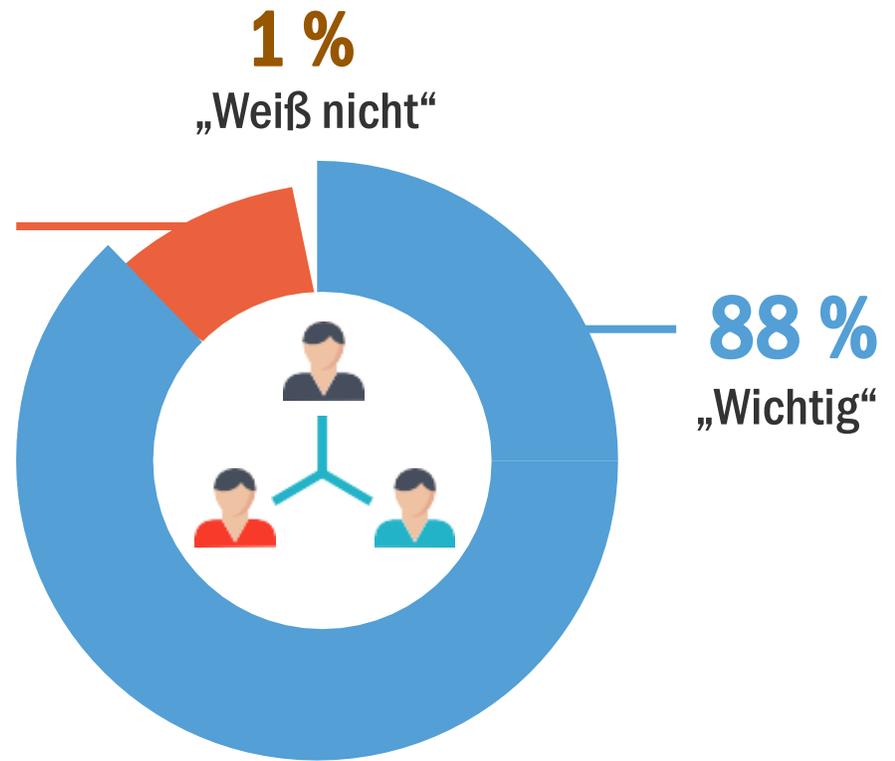
Konsultation von Januar 2020 bis November 2020: **über 1 000 schriftliche Beiträge eingegangen**



9 von 10 Befragten (88 %) erachten ein soziales Europa als für sie persönlich wichtig



11 %
„Nicht wichtig“



Aktionsplan – Die wichtigsten Ziele

- Von den Grundsätzen zum Handeln
- Neue Ziele für 2030
- Aktionen in drei Schwerpunktbereichen:
 - Mehr und bessere Arbeitsplätze
 - Kompetenzen und Chancengleichheit
 - Sozialschutz und soziale Inklusion
- Förderung der Umsetzung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene
 - Beispiellose Fördermöglichkeiten über EU-Mittel
 - Bessere Überwachung, Koordination und Umsetzung
 - Stärkung des sozialen Dialogs
 - Einbeziehung der Zivilgesellschaft





2021

Mindestens

2030

**der 20- bis 64-Jährigen
sollen 2030 in einem Arbeitsverhältnis
sein.**

Aktueller Stand: 73,1 % (2019)



2021

Mindestens

2030

**der Erwachsenen sollen 2030 jedes
Jahr an einer Bildungsmaßnahme
teilnehmen.**

Aktueller Stand: 37,4 % (2016)



Mindestens

**weniger von Armut und sozialer
Ausgrenzung bedrohte Menschen
bis 2030.**

Aktueller Stand: 91 Millionen Menschen (2019)

Aktionsplan: Schwerpunkte – Arbeitsmarkt und Übergänge

WIRKSAME AKTIVE BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG (EASE)

- die europäische Säule sozialer Rechte – Grundsatz 4: aktive Unterstützung für Beschäftigung
- Förderung einer dynamischen, beschäftigungsintensiven und inklusiven Erholung
- Zeitnahe Orientierungshilfe für die Mitgliedstaaten, um Arbeitsmarktübergänge von schrumpfenden hin zu expandierenden Branchen (einschließlich der grünen und digitalen Wirtschaft) zu begleiten
- Drei Aktionsbereiche für die Mitgliedstaaten:
 - Befristete Einstellungs- und Übergangsanreize
 - Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen
 - Stärkere Förderung durch Arbeitsvermittlungsdienste
- Fonds: RRF, ESF+, EFRE, JTF, EGF

Zeitplan für die wichtigsten Initiativen der Kommission

Initiativen im Jahr 2020

1. Quartal

- Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter
- Industriestrategie, Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und KMU-Strategie

2. Quartal

- Instrument zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE)
- Überarbeiteter Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-2027
- Aufbau- und Resilienzfazilität und REACT-EU

3. Quartal

- Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz
- Empfehlung des Rates zur beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Förderung der Jugendbeschäftigung und verstärkte Jugendgarantie
- Europäischer Bildungsraum
- Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027
- Aktionsplan gegen Rassismus

Zeitplan für die wichtigsten Initiativen der Kommission

Initiativen im Jahr 2020

4. Quartal

- Strategischer Rahmen der EU zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma und Empfehlung des Rates zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma
- Renovierungswelle
- Kompetenzpakt
- Aktionsplan für Integration und Inklusion
- LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie
- Vorschlag für eine Richtlinie über angemessene Mindestlöhne
- Arzneimittelstrategie
- Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität

Initiativen im Jahr 2021

1. Quartal

- Grünbuch zum Thema Altern
- Europas Plan gegen den Krebs
- Erste Phase der Konsultation der EU-Sozialpartner zur Plattformarbeit
- Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte
- Vorschlag für eine Überarbeitung des sozialpolitischen Scoreboards
- Wirksame aktive Beschäftigungsförderung
- Verbindliche Maßnahmen zur Lohntransparenz
- Neue Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Europas Digitale Dekade
- Kinderrechtsstrategie und Europäische Kindergarantie
- Gemeinsamer Bericht über die Anwendung der Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf und der Richtlinie zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft

Zeitplan für die wichtigsten Initiativen der Kommission

Initiativen im Jahr 2021

2. Quartal

- Folgemaßnahmen zum Weißbuch zur künstlichen Intelligenz
- Eine vertrauenswürdige und sichere europäische eID
- Europäische Industriestrategie
- Initiative zur nachhaltigen Unternehmensführung
- Überarbeitung der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen
- Neue Strategie für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Europäische Plattform zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit
- Mitteilung über menschenwürdige Arbeit weltweit
- Leitfäden zur Vergabe öffentlicher Aufträge für innovative Lösungen und zur sozial verantwortlichen Vergabe öffentlicher Aufträge
- Initiative für bezahlbaren Wohnraum

3. Quartal

- Neue Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen

4. Quartal

- Aktionsplan für die Sozialwirtschaft
- Rahmen für individuelle Lernkonten und Micro-Credentials
- Empfehlung des Rates zu Bildung im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit
- Paket zu Kompetenzen und Talenten
- Erweiterter und detaillierterer Gemeinsamer Beschäftigungsbericht
- Europäischer Raum für Gesundheitsdaten
- Initiative zu Kollektivverhandlungen für Selbstständige
- Agenda für die Umgestaltung des Hochschulwesens
- Methode zur Berichterstattung über Sozialausgaben im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität
- Bericht über die EU-Taxonomie-Verordnung

Zeitplan für die wichtigsten Initiativen der Kommission

2022

- Umsetzungsbericht zur Arbeitszeitrichtlinie
- Initiative zum Thema „Wege zum schulischen Erfolg“
- Initiative zur Langzeitpflege
- Bericht der neuen hochrangigen Expertengruppe für den Zugang zu angemessenem und nachhaltigem Sozialschutz
- Neue Instrumente und Indikatoren betreffend den Zugang zur Gesundheitsversorgung
- Erster EU-Bericht zum Zugang zu essenziellen Dienstleistungen

- Legislativvorschläge zur Verringerung der Exposition von Arbeitnehmern gegenüber gefährlichen Chemikalien, einschließlich Asbest
- Empfehlung des Rates zum Mindesteinkommen
- Initiative zum sozialen Dialog
- Leitlinie zur Ex-ante-Abschätzung der Verteilungswirkungen
- Überarbeitung der Barcelona-Ziele
- Überprüfung des Qualitätsrahmens für Praktika

2023

- Europäischer Sozialversicherungsausweis

2024

- Erste Evaluierung der Europäischen Arbeitsbehörde

2025

- Überprüfung des Aktionsplans zur europäischen Säule sozialer Rechte

| Gemeinsame Verpflichtung und Verantwortung (1/2)



- Der Erfolg der sozialen Säule hängt von der Entschlossenheit und dem Handeln der **Mitgliedstaaten** ab. Beschäftigung, Bildung und Soziales fallen primär in deren Zuständigkeitsbereich.
- Die Kommission regt die Mitgliedstaaten zur Schaffung eines Koordinationsmechanismus an, über den die Beteiligung aller maßgeblichen Akteure sichergestellt wird.
- Die Kommission stellt neue Instrumente zur Unterstützung und Orientierung für Maßnahmen auf nationaler Ebene bereit, u. a.:
 - Empfehlung der Kommission zu einer wirksamen aktiven Beschäftigungsförderung (EASE)
 - Europäische Plattform zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit (Q1 2021)
 - Leitlinie für Innovation im öffentlichen Beschaffungswesen und sozial verantwortliche Auftragsvergabe (Q2 2021)
 - Bessere Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung und Einführung des Arbeits- und Sozialrechts der EU

| Gemeinsame Verpflichtung und Verantwortung (2/2)



- **Sozialpartnern** kommt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Arbeits- und Sozialpolitik zu. Sie leisten somit einen Beitrag zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte.

Die Kommission regt dazu an, dass:

- Mitgliedstaaten Bedingungen fördern und schaffen, um die Funktionsweise und die Wirksamkeit von Kollektivverhandlungen und des sozialen Dialogs zu verbessern.
- öffentliche Behörden den sozialen Dialog stärken und die Sozialpartner in die Planung relevanter Politik und Gesetze einbeziehen.
- die europäischen Sozialpartner zur erfolgreichen Transformation der Arbeitsmärkte in Europa beitragen, indem sie auf EU-Ebene weitere Vereinbarungen aushandeln.

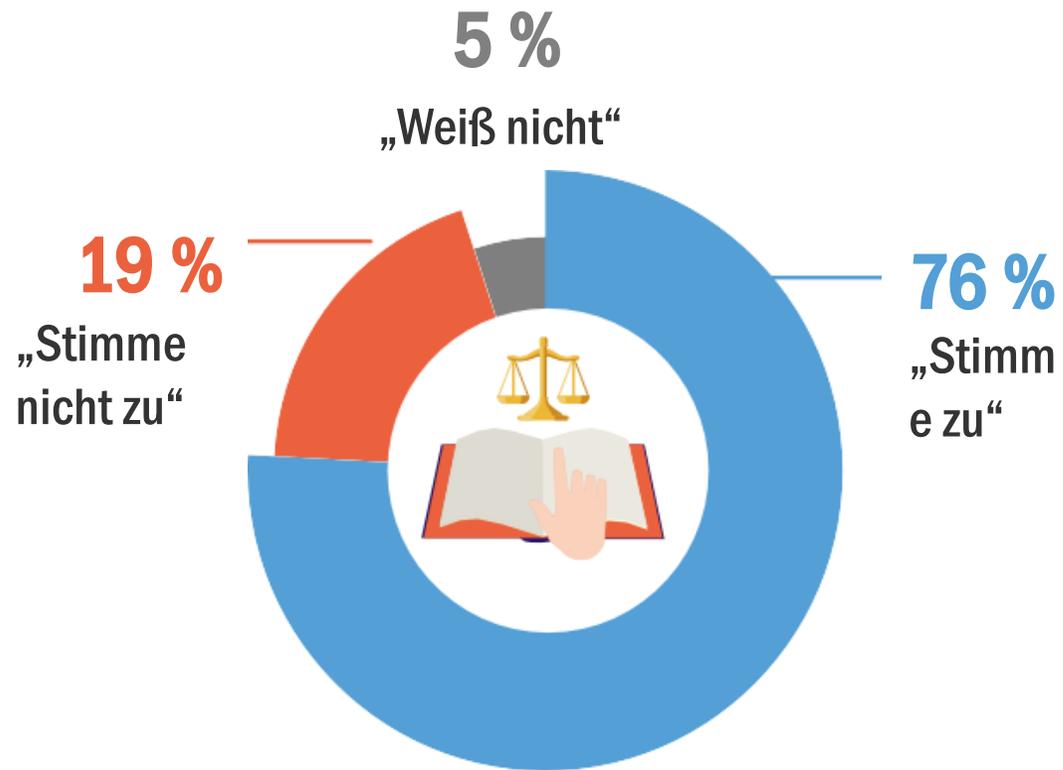


- **Organisationen der Zivilgesellschaft** tragen auf lokaler Ebene zur Umsetzung der Grundsätze der Säule sozialer Rechte bei, insbesondere indem sie essenzielle soziale Dienstleistungen anbieten.

Mobilisierung von Investitionen über EU-Fonds:

- Der Mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027 und NextGenerationEU: das größte je aus dem EU-Haushalt finanzierte Konjunkturpaket: 1,8 Billionen EUR.
- Aufbau- und Resilienzfazilität (672,5 Mrd. EUR): Aus den Aufbau- und Resilienzplänen muss hervorgehen, wie die Investitionen zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte beitragen.
- Europäischen Sozialfonds Plus (88 Mrd. EUR):
 - davon mindestens 25 % für soziale Inklusion
 - mindestens weitere 3 % für Hilfen für Bedürftige
 - 5 % zweckgebunden zur Bekämpfung von Kinderarmut (für Mitgliedstaaten mit einer AROPE-Quote über dem EU-Durchschnitt)
 - 12,5 % zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (für Mitgliedstaaten mit einer NEET-Quote über dem EU-Durchschnitt)
 - 0,25 % für Kapazitätsaufbau für Sozialpartner/Organisationen der Zivilgesellschaft in Mitgliedstaaten, die entsprechende länderspezifische Empfehlungen erhalten
 - 676 Mio. EUR für gezielte Investitionen in Beschäftigung und soziale Innovation

Der Erfolg der sozialen Säule hängt vom Handeln der Mitgliedstaaten ab.



Bessere Koordination und Überwachung

- Koordination über länderspezifische Empfehlungen im Rahmen des **Europäischen Semesters**, einschließlich eines erweiterten und detaillierteren Gemeinsamen Beschäftigungsberichts
- Neues **Soziales Scoreboard**:

Chancengleichheit	Beteiligung Erwachsener am Lernen innerhalb der letzten 12 Monate**	Anteil der frühen Schul- und Ausbildungsabgänger	Niveau der persönlichen digitalen Kompetenz	NEET-Quote (15-29)	Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Einkommensungleichheiten gemessen als Quintilverhältnis (S80/S20)	
Faire Arbeitsbedingungen	Beschäftigungsquote	Arbeitslosenquote		Langzeitarbeitslosenquote		Anstieg des verfügbaren Bruttoeinkommens der Bevölkerung pro Kopf	
Sozialschutz und soziale Inklusion	Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte ältere Menschen (AROPE)	Armut- oder Ausgrenzungsgefährdung squote für Kinder (0-17)**	Auswirkung sozialer Transferleistungen auf die Armutsbekämpfung	Beschäftigungslücke bei Menschen mit Behinderungen**	Überbelastung durch Wohnkosten**	Kinder unter 3 Jahren in formaler Kinderbetreuung	Nach eigener Aussage ungedeckter Bedarf an ärztlicher Versorgung

Sozialgipfel in Porto: 7.-8. Mai 2021

- Der Aktionsplan ist der Beitrag der Kommission zum Sozialgipfel.

Am 7. Mai 2021 wird eine hochrangige Konferenz zum Aktionsplan für die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte stattfinden, gefolgt von einer informellen Tagung der Staats- und Regierungschefs am 8. Mai.

Der Sozialgipfel bietet die Gelegenheit, auf höchster politischer Ebene die Erneuerung der Verpflichtung zur europäischen Säule sozialer Rechte anzustoßen.

Die Kommission fordert alle teilnehmenden Parteien auf, dem Aktionsplan zuzustimmen, und lädt insbesondere die Staats- und Regierungschef ein, die drei neuen Kernziele in den Bereichen Beschäftigung, Kompetenzen und soziale Inklusion zu unterstützen.

Überblick: die neuen Kernziele und unterstützenden Ziele für 2030

- Mindestens **78 %** der 20- bis 64-Jährigen sollen in einem Arbeitsverhältnis stehen.
 - Das geschlechtsspezifische Beschäftigungsgefälle soll im Vergleich zu 2019 mindestens halbiert werden.
 - Mehr Menschen sollen eine formale frühkindliche Bildung und Betreuung erhalten.
 - Senkung der Quote der nichterwerbstätigen Jugendlichen (15-29 Jahre), die weder an Bildung noch an Weiterbildung teilnehmen, von 12,6 % (2019) auf 9 %.
- Mindestens **60 %** der Erwachsenen sollen jedes Jahr an einer Bildungsmaßnahme teilnehmen.
 - Mindestens **80 %** der 16- bis 74-Jährigen sollen grundlegende digitale Kompetenzen besitzen.
 - Der Anteil der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger soll weiter reduziert werden und der Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarschulbildung soll erhöht werden.
- Die Anzahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen soll um mindestens **15 Millionen** reduziert werden.
 - Mindestens **5 Millionen** davon sollen Kinder sein.

Soziales Scoreboard: Neuerungen 1/3

	LEITINDIKATOREN	SEKUNDÄRE INDIKATOREN
CHANCENGLEICHHEIT	Beteiligung Erwachsener am Lernen innerhalb der letzten 12 Monate**	✓ Tertiäre Bildungsabschlüsse
	Anteil der frühen Schul- und Ausbildungsabgänger	✓ Schwache schulische Leistungen
	Niveau der persönlichen digitalen Kompetenz	✓ Teilnahme von gering qualifizierten Erwachsenen am Lernen**
	NEET-Quote (15-29)	✓ Anteil arbeitsloser Erwachsener, die eine Lernerfahrung jüngeren Datums gemacht haben**
	Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	✓ Unterschied im Leistungsdefizit zwischen dem untersten und dem obersten Viertel des sozioökonomischen Index (PISA)**
	Einkommensungleichheiten gemessen als Quintilverhältnis (S80/S20)	✓ Geschlechtsspezifisches Gefälle bei der Teilzeitbeschäftigung
		✓ Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (unbereinigt)
	✓ Einkommensanteil der unteren 40 % der Bevölkerung (SDG)**	

** Neuer Indikator im Vergleich zur Version des Scoreboards von 2017

Soziales Scoreboard: Neuerungen 2/3

	LEITINDIKATOREN	SEKUNDÄRE INDIKATOREN
FAIRE ARBEITSBEDING UNGEN	Beschäftigungsquote	✓ Erwerbsquote
	Arbeitslosenquote	✓ Jugendarbeitslosenquote
	Langzeitarbeitslosenquote	✓ Dauer des derzeitigen Beschäftigungsverhältnisses
	Anstieg des verfügbaren Bruttoeinkommens der Bevölkerung pro Kopf	✓ Quoten der Übergänge von befristeten zu unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen
		✓ Anteil der unfreiwillig befristet Beschäftigten**
		✓ Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle pro 100 000 Arbeitnehmer (SDG)**
		✓ Quote der Armutgefährdung von Erwerbstätigen

** Neuer Indikator im Vergleich zur Version des Scoreboards von 2017

Soziales Scoreboard: Neuerungen 3/3

	LEITINDIKATOREN	SEKUNDÄRE INDIKATOREN
SOZIALSCHUTZ UND SOZIALE INKLUSION	Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte ältere Menschen (AROPE)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Quote der von Armut bedrohten Personen (AROP) ✓ Quote der erheblichen materiellen und sozialen Deprivation (SMSD) ✓ Menschen, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsintensität leben ✓ Schwere wohnungsbezogene Deprivation (Eigentümer und Mieter) ✓ Mediane Arbeitsgefährdungslücke** ✓ Quote der Leistungsempfänger [Anteil der Personen im Alter von 18-59 Jahren, die Sozialleistungen (außer Altersrente) beziehen, an der armutsgefährdeten Bevölkerung]** ✓ Gesamte Sozialausgaben nach Funktionen (% des BIP): Sozialschutz, Gesundheitswesen, Bildung, Langzeitpflege** ✓ Quote der Anspruchsberechtigten auf Leistungen bei Arbeitslosigkeit [unter den Kurzarbeitslosen]** ✓ Abdeckung von Leistungen bei Pflegebedürftigkeit** ✓ Aggregatsersatzverhältnis für Renten ✓ Anteil der Bevölkerung, der nicht in der Lage ist, die eigene Wohnung angemessen zu beheizen (SDG)** ✓ Konnektivitätsdimension des Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft ✓ Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum verpflichtenden Grundschulalter in formaler Kinderbetreuung** ✓ Selbstzahlungen bei der Gesundheitsversorgung ✓ Gesunde Lebensjahre im Alter von 65 Jahren: Frauen und Männer ✓ Standardisierte vermeidbare Sterblichkeit (SDG)**
	Armut- oder Ausgrenzungsgefährdungsquote für Kinder (0-17)**	
	Auswirkung sozialer Transferleistungen (abgesehen von Renten) auf die Armutsbekämpfung	
	Beschäftigungslücke bei Menschen mit Behinderungen**	
	Überbelastung durch Wohnkosten**	
	Kinder unter 3 Jahren in formaler Kinderbetreuung	
	Nach eigener Aussage ungedeckter Bedarf an ärztlicher Versorgung	

Vielen Dank



ec.europa.eu/social



Social Europe



EU_Social

#SocialRights